





INHALTSVERZEICHNIS

**Morgen  
kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

02-03	Grußwort des Vorstands
04-05	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2020
06-07	Bericht des Vorstands
08-09	Bericht des Aufsichtsrats
10-11	Bilanz
12	Gewinn- und Verlustrechnung
13	Unser Konzern auf einen Blick
14-15	Titelthema: Modernes Banking
16-17	VR GenoBank intern
18	Zuversicht in Zahlen
19	„Morgen kann kommen“
20	Organisation/Impressum

DER VORSTAND



Günther Bernreiter, Vorstandssprecher



Anita Linzmeier, Vorstandsmitglied



Egon Gröller, Vorstandssprecher

GRUßWORT DES VORSTANDS

Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

**2020 - Was für ein Jahr** - Das Corona-Virus ist in unser Leben getreten und hat die Welt verändert und dabei die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Finanzmärkte weltweit noch immer fest im Griff. Eine Pandemie, deren Eindämmung der Weltwirtschaft den größten Wachstumseinbruch seit Dekaden beschert und auch langfristig einen hohen Unsicherheitsfaktor mit sich bringt. Wir erleben eine Zeitenwende. Treiber wie der demografische Wandel, neue Technologien, regulatorische Anforderungen, das dauerhaft niedrige Zinsumfeld, verändertes Kundenverhalten und nicht zuletzt die Covid-19 Pandemie stellen uns vor komplexe Aufgaben.

Auch unsere Arbeit bei der VR GenoBank DonauWald eG war und ist noch immer von der Pandemie und den Kontaktbeschränkungen geprägt: „Social Distancing“ ist angesagt in dieser Zeit. Viele Begegnungen finden nur noch virtuell statt und Veranstaltungen werden als Web-Konferenzen organisiert. Für unsere Mitarbeiter haben wir, wo immer es realisierbar war, Möglichkeiten des „mobilen Arbeitens“ geschaffen. Sogar unsere letztjährige Vertreterversammlung haben wir erstmals digital abgehalten.

Unverändert bleibt jedoch eines: Der Kernauftrag, den wir als regionale Genossenschaft haben. Das ist die Förderung unserer Mitglieder und Kunden und der regionalen Wirtschaft. Von besonderer Bedeutung ist – neben der Versorgung unserer privaten Kunden mit Bankdienstleistungen – unsere Funktion als verlässlicher Partner und Kreditgeber des Mittelstands vor Ort. Diesem Auftrag kommen wir gerade auch in dieser herausfordernden Zeit als verlässlicher Partner nach. Sofort und effizient haben wir letztes Jahr auf den sich anbahnenden großen Förderbedarf reagiert. Wir haben Kreditlinien erhöht und Tilgungen ausgesetzt und unseren Kunden in kurzer Zeit maßgeschneiderte Lösungen aus der Vielzahl der Förderprogramme angeboten. Die Nähe zu unseren Kunden und Mitgliedern und die Erreichbarkeit - persönlich, telefonisch oder digital – ist dabei ein großer Vorteil. Egal ob Krisenzeiten herrschen oder nicht - wir sind für Sie da!

Nähe, das hat sich gezeigt, ist auch digital machbar. Wie einfach und problemlos modernes Banking heutzutage funktioniert, ist gerade in der Zeit der Kontaktbeschränkungen erlebbar: Kartenzahlung und Mobile Payment sind dabei gefragter denn je. Für viele unserer Kunden ist inzwischen das Online- und Mobile-Banking und ebenso der telefonische Kontakt zu den Mitarbeitern unseres KundenServiceCenters zum vertrauten Zugangsweg zu ihrem Konto geworden. Zudem steigt die Zahl der telefonischen Kontakte und die Kommunikation über virtuelle Meeting-Plattformen oder Chats. Mithilfe innovativer Technologien schaffen wir so eine „virtuelle Nähe“ und stellen damit eine qualitativ hochwertige Kundenberatung und -betreuung sicher. Die zentralen Vorteile von digitaler Kommunikation liegen außerdem in der großen zeitlichen und örtlichen Unabhängigkeit. Darüber hinaus hilft die Digitalisierung beim nachhaltigen und schonenden Umgang mit wertvollen Ressourcen. Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, dass an „Social Media“ bei Banken kein Weg mehr vorbeiführt. Heute sind wir wie selbstverständlich bei Facebook, Instagram und Co. vertreten und damit auch auf diesen Kanälen für unsere Kunden erreichbar. Überzeugen Sie sich selbst davon, schauen Sie vorbei!

**Modernes Banking** bedeutet für uns aber nicht, dass wir unsere persönliche Beratung durch digitalen Service vollständig ersetzen werden. Unsere Mitarbeiter werden auch weiterhin vor Ort genossenschaftlich beraten, das heißt persönlich und wertorientiert. Auf der Basis der Wünsche und Ziele unserer Kunden entwickeln sie unter Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kanäle ganzheitliche Lösungen, die individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt sind. Unser Anspruch lautet: Unsere Mitglieder und Kunden sollen auf allen Zugangswegen zu uns kommen können.

Vielen Dank, dass Sie bereit sind, Neues anzunehmen und neue digitale Wege mit uns gehen! Begleiten Sie uns bitte weiterhin dabei - erleben wir gemeinsam ein modernes Banking:

**Individuell, effizient, nachhaltig und natürlich persönlich.**

**Über allem aber steht der Wunsch: Bleiben Sie gesund!**

  
Günther Bernreiter

  
Egon Gröller

  
Anita Linzmeier

### BERICHT DES VORSTANDS

#### ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

##### Konjunktur in Deutschland

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand 2020 im Zeichen einer Krise, die durch das Coronavirus ausgelöst wurde.

Die globale Virusausbreitung sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine schwere **Rezession** münden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) brach gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % ein, nachdem es 2019 noch um 0,6 % expandiert war. In den Monaten März und April kam es bundesweit zu einem weitgehenden Stillstand des Wirtschaftslebens. Hauptgrund waren Kontaktbeschränkungen und Grenzschließungen, die als Reaktion auf kräftig steigende Infektionszahlen eingeführt wurden und zu Unterbrechungen von Produktions- und Lieferketten führten. Im Mai und den Folgemonaten setzte dann mit der Lockerung dieser Maßnahmen eine merkbare Belebung ein. Zum Jahresende ließen jedoch die Auftriebskräfte wegen deutlich zunehmender Infektionszahlen, die verschärfte Schutzmaßnahmen erforderlich machten, spürbar nach.

Pandemiebedingt sanken die **privaten Konsumausgaben** um 6,1 %, so stark wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik. Allein der außerordentliche Rückgang dieser Ausgaben war rechnerisch für 3,2 Prozentpunkte des Bruttoinlandsprodukt-Einbruchs verantwortlich. Außer den enorm eingeschränkten Konsummöglichkeiten hatten Verbraucher mit Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Die verdunkelten Konjunktur- und Einkommenserwartungen belasteten die Ausgabenbereitschaft der Konsumenten ebenfalls einschneidend.

Der langjährige kontinuierliche **Arbeitsmarktaufschwung** kam zum Stillstand. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 5,0 % im Vorjahr auf 5,9 %. Allerdings wäre die Arbeitslosigkeit noch deutlicher gestiegen, wenn die Unternehmen nicht vermehrt das Instrument der Kurzarbeit genutzt hätten. Im Frühjahr 2020 wurde zeitweise für eine Rekordzahl von 6,0 Millionen Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt.

Der Anstieg der **Verbraucherpreise** verminderte sich im Zuge der Krise spürbar. Die Inflationsrate, gemessen am amtlichen Verbraucherpreisindex, zeigte im Jahresverlauf einen Abwärtstrend. Im Jahresdurchschnitt 2020 stiegen die Verbraucherpreise um 0,5 % und damit deutlich schwächer als im Vorjahr (+1,4 %). Dazu trug unter anderem die befristete Senkung der Mehrwertsteuer bei.

##### Finanzmärkte erholen sich rasch vom Coronaschock

An den Finanzmärkten herrschte zunächst hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Die Aktienkurse brachen dramatisch ein. Anleihen verteuerten sich und auch an den Rohstoffmärkten hinterließ die Pandemie Spuren. Insbesondere Rohöl verbilligte sich dramatisch. In den USA wurden gar erstmals negative Rohölpreise notiert. Weltweit stützte die Wirtschaftspolitik die Konjunktur durch breit angelegte expansive Maßnahmen. Die EU schnürte Pakete mit einem Umfang von 500 bzw. 750 Milliarden Euro, um die Auswirkungen der Coronapandemie abzufedern bzw. den Wiederaufbau nachhaltig zu gestalten. Die Finanzmärkte erholten sich vergleichsweise rasch und bereits Ende August übertrafen die weltweiten Aktienkurse (gemessen am MSCI World Index) erstmals wieder das Vorkrisenniveau. Auch die Rohstoffpreise legten im weiteren Jahresverlauf wieder merklich zu.

##### Eurosystem weitet expansive Maßnahmen deutlich aus

Zwar hat die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen nicht verändert, allerdings weitete das Eurosystem die unkonventionellen Maßnahmen, insbesondere die Wertpapierkäufe, deutlich aus. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Wertpapiere im Umfang von netto rund 1.087 Mrd. Euro erworben. Trotz der massiven geldpolitischen Impulse schwächte sich die Inflation im Jahr 2020 pandemiebedingt deutlich ab. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflation im Euroraum nur bei 0,3 % (1,2 % im Jahr 2019). Damit unterschritt die Teuerung das Ziel der EZB von unter, aber nahe 2 %, merklich.

### US-Geldpolitik überarbeitet geldpolitische Strategie

Die US-Notenbank (Federal Reserve – Fed) hat den Expansionsgrad ihrer Geldpolitik als Reaktion auf die Coronapandemie deutlich erhöht. Im März wurde das Ziel für die Federal Funds Rate in zwei Schritten von 1,5 bis 1,75 % auf 0 bis 0,25 % gesenkt. Erst bei Erreichen des Inflationsziels von 2 % sollen die Zinsen wieder angehoben werden. Darüber hinaus hat die Fed im Rahmen verschiedener Programme Wertpapiere in erheblichem Umfang erworben. Das Wertpapierportfolio der Fed stieg im vergangenen Jahr um rund 3 Billionen US-Dollar. Im August stellte die Fed ihre neue geldpolitische Strategie vor, die in den kommenden zwei Jahren zu einer höheren Inflationstoleranz führen wird. Das Inflationsziel bleibt zwar bei 2 %, dieser Wert soll aber im langjährigen Durchschnitt erreicht werden. Zu diesem Zweck will man auf Phasen eines längeren Unterschreitens des Inflationsziels Phasen mit Preisanstiegen von mehr als 2 % zulassen.

### DAX nach Talfahrt auf neuem Allzeithoch

Der DAX legte im Jahresverlauf um 3,5 % zu und schloss zum Jahresende bei rund 13.719 Punkten. Unterjährig war das Jahr allerdings durch hohe Unsicherheit bezüglich des Verlaufs der Coronapandemie geprägt. Zu Jahresbeginn entwickelte sich der DAX positiv und erreichte am 19. Februar ein zwischenzeitliches Allzeithoch von 13.789 Punkten. Mit Ausbruch der Coronapandemie brachen die Aktienpreisnotierungen jedoch förmlich ein. Am 11. März stuft die WHO Covid-19 als Pandemie ein. Ebenfalls im März einigten sich Bund und Länder auf einen Lockdown in Deutschland. Bis zum 18. März verlor der DAX rund 38,8 % seines Wertes. Im weiteren Jahresverlauf erholte sich der Index jedoch von diesem Einbruch. Die Konjunktur zog im dritten Quartal spürbar an. Positive Nachrichten zur Wirksamkeit und Zulassung von Covid-19-Impfstoffen beflügelten die Aktienpreisnotierungen. Am 28. Dezember schloss der DAX mit 13.790 Punkten sogar über dem bisher höchsten Tageswert im Februar des Jahres.

### Entwicklung der bayerischen Genossenschaftsbanken

Die bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken blicken beim Ergebnis auf ein erfolgreiches Jahr 2020 zurück. Dem Corona-bedingten Wirtschaftseinbruch zum Trotz blieb das Gesamtbetriebsergebnis mit 1,482 Milliarden Euro nahezu unverändert. Auf Grund des starken Einlagenzuflusses erhöhte sich die addierte Bilanzsumme der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Freistaat um 8,5 % von 175,7 Milliarden Euro auf 190,7 Milliarden Euro. Gemeinsam mit ihren Verbundpartnern verzeichneten die Volksbanken und Raiffeisenbanken ein Kreditvolumen von insgesamt fast 140 Milliarden Euro – ein Zuwachs von 9 % gegenüber 2019. Das Zinsergebnis lag bei 2,855 Milliarden Euro, was einem Rückgang von 2,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Entwicklung im Zinsgeschäft konnten die Institute teilweise durch ein erfolgreiches Provisionsergebnis ausgleichen. Das Provisionsergebnis belief sich auf 1,245 Milliarden Euro und damit um 45 Millionen Euro (3,8 %) über dem Vorjahresniveau. Die Betriebskosten blieben mit rund 2,6 Milliarden Euro nahezu stabil. Nach Risikovor-sorge und Wertberichtigung erwirtschafteten die Banken ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rund 1,391 Milliarden Euro. Damit hat das Modell der regionalen Hausbank in der Coronakrise seine Stärke bewiesen.



## BERICHT DES VORSTANDS

### ENTWICKLUNG DER VR GENOBANK DONAUWALD EG

Die Geschäftsentwicklung der VR GenoBank DonauWald im Jahr 2020 liegt im Wesentlichen – trotz der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Auswirkungen in unserem Geschäftsgebiet – im Rahmen unserer Erwartungen. Im Kundenkreditgeschäft und Einlagengeschäft wurden die geplanten Ziele bezüglich der Wachstumsannahmen übertroffen.

#### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 1.815.057 TEUR. Maßgeblich hierfür war insbesondere der starke Zuwachs bei den Kundeneinlagen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die außerbilanziellen Geschäfte setzen sich aus Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 18.873 TEUR (Bürgschaften gegenüber Kunden) und aus anderen Verpflichtungen in Höhe von 70.703 TEUR zusammen. Nennenswerte Veränderungen zum Vorjahr ergaben sich durch einen Anstieg der unwiderruflichen Kreditzusagen um 13.162 TEUR.

#### Kundenforderungen/Aktivgeschäft

Die Entwicklung des Aktivgeschäfts übertraf die in der Vorperiode berichteten Prognosen. Im Kundenkreditgeschäft wurden die Ziele bezüglich der Wachstumsannahmen sogar übertroffen. In der Struktur der Aktivseite sind im Berichtsjahr wesentliche Veränderungen zu verzeichnen, insbesondere der Anteil der Kundenforderungen und Wertpapieranlagen an der Bilanzsumme ist zu Gunsten der täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute gesunken.

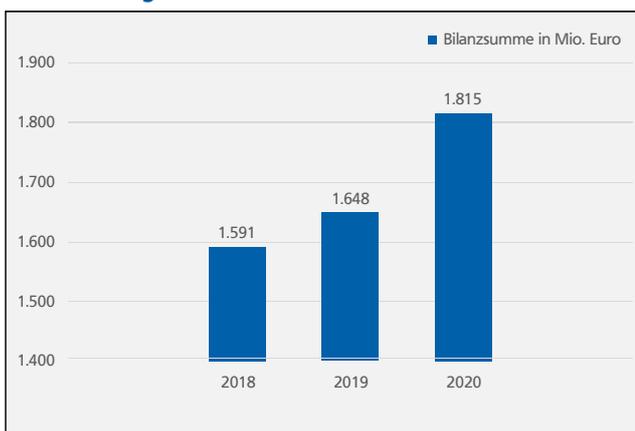
#### Einlagengeschäft/Passivgeschäft

Die Entwicklung des Passivgeschäfts übertraf beim Wachstum die in der Vorperiode berichteten Prognosen. Alle geplanten Vertriebsziele wurden erreicht bzw. übertroffen. In der Struktur der Passivseite sind wesentliche Veränderungen zu verzeichnen. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund der Nutzung von Offenmarktgeschäften (GLRG III) und Ausweitung der Refinanzierungsmittel für Kundenkredite deutlich erhöht. Die Kunden fragten weiterhin überwiegend kurzfristige Anlageformen nach. Die Sichteinlagen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 122.890 TEUR, während sich die Spareinlagen um 653 TEUR und die befristeten Einlagen um 48.577 TEUR reduzierten. Der deutliche Rückgang der verbrieften Verbindlichkeiten ist überwiegend auf Fälligkeiten im Geschäftsjahr zurückzuführen.

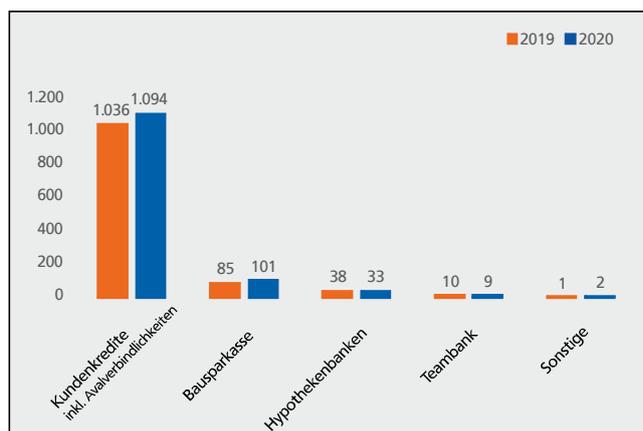
#### Verbundbilanz

Unsere enge Zusammenarbeit mit den Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe war auch im Geschäftsjahr 2020 wieder erfolgreich. So wuchs das betreute Kundenanlagevolumen auf 2.190.579 TEUR (+5,4 %) an und das betreute Kundenkreditvolumen erhöhte sich auf 1.238.835 TEUR (+ 5,9 %). Unsere Kunden legten ihre Einlagen außerhalb der Bilanz im Wertpapier- und Investmentbereich, bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall sowie unseren Vorsorge- und Versicherungspartnern an.

Entwicklung Bilanzsumme



Verbundbilanz Kredite in Mio. Euro



### Ertragslage

Im Berichtsjahr war ein Rückgang des Zinsüberschusses zu verzeichnen. Die Veränderung begründet sich durch einen im Vergleich zu den Zinserträgen geringeren Rückgang der Zinsaufwendungen. Der Provisionsüberschuss blieb nahezu unverändert. Der Dienstleistungsbereich erwies sich weiterhin als ein wichtiger Bestandteil unserer Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich um insgesamt 580 TEUR. Die Personalaufwendungen haben sich um 190 TEUR reduziert; Entschädigungszahlungen nach dem Infektionsschutzgesetz und Kurzarbeitergeld wurden mit den Personalaufwendungen verrechnet. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sanken vor allem wegen niedrigerer Instandhaltungsaufwendungen und Wegfall der einmaligen Archivierungskosten für Kreditakten im Jahr 2019 um 390 TEUR. Das Bewertungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert. Während im Vorjahr ein Ertrag in Höhe von 2.627 TEUR ausgewiesen wurde, ergab sich im Berichtsjahr ein Aufwand von 3.278 TEUR. Ursache waren höhere Wertberichtigungen im Forderungsbereich, Zuführung zu Vorsorgereserven und die Verringerung der Kurswertzuschreibungen bei den Wertpapieren.

### Eigenkapital

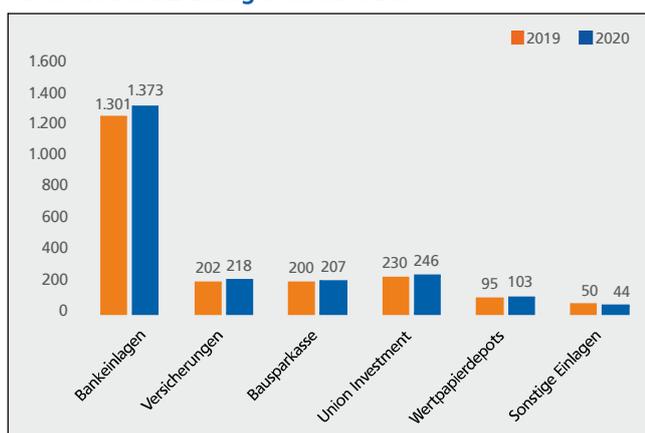
Durch Gewinnthesaurierung konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden. Daneben besteht ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 66.500 TEUR (Vorjahr 62.500 TEUR). Die aufsichtsrechtlich geforderten Mindestgrößen wurden jederzeit erfüllt. Eine weitere Stärkung der Eigenmittelausstattung ist weiterhin vorrangiges Ziel der Geschäftspolitik.

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung +/- TEUR	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital (Geschäftsguthaben)	14.728	15.013	- 285	- 1,9
Rücklagen	85.381	82.667	+ 2.714	+ 3,3

### Gewinnverwendungsvorschlag

2,0 % Dividende auf Geschäftsguthaben	293.968,75 Euro
Zuführung andere Ergebnisrücklagen	1.196.611,17 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>1.490.579,92 Euro</b>

### Verbundbilanz Einlagen in Mio. Euro



### Zinsspanne VR GenoBank (5-Jahres-Vergleich)





**DIE BANK DER ZUKUNFT MODERN GESTALTEN - DIGITAL UND PRÄSENT**

Das Jahr 2020, geprägt von der Corona-Pandemie, wird uns allen lange in Erinnerung bleiben. Wirtschaft und Gesellschaft wurden an die Grenze der Belastbarkeit gebracht.

Auch für die VR GenoBank DonauWald eG war es ein denkwürdiges Jahr voller neuer Herausforderungen. Zur Eindämmung von COVID-19 und zum Schutz aller Teilnehmer fand unsere Vertreterversammlung im letzten Jahr erstmals digital statt.

Das Geschäftsjahr 2020 war wieder erfolgreich, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen. Sowohl die Zahlen als auch unsere Vergangenheit, unsere Wandlungsfähigkeit und die Lehren daraus geben uns Mut und Kraft für die gegenwärtigen und zukünftigen großen Aufgaben.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet. Im Jahr 2020 trat der Aufsichtsrat zu sieben Sitzungen zusammen. Für alle relevanten Vorgänge wurden die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen und Ereignisse. Dabei setzte sich der Aufsichtsrat mit dem Geschäftsverlauf, der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikosituation der Bank intensiv auseinander. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war konstruktiv und ergebnisorientiert.

Der vorliegende Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Viechtach, Juni 2021



Max Pletl  
Aufsichtsratsvorsitzender

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Ergebnisverwendung entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2020 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen. Ebenso stimmt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßer Prüfung dem Konzernabschluss zum 31.12.2020 und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 zu.

Nach den Bestimmungen der Satzung enden mit der Vertreterversammlung 2021 die Aufsichtsratsmandate für Herrn Karl Eckmann, Herrn Karl-Heinz Dürrmeier, Herrn Michael Kopp und Herrn Max Pletl. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich mich beim Vorstand sowie bei allen Mitarbeitern für ihr herausragendes Engagement unter den erschwerten Bedingungen im Geschäftsjahr 2020 bedanken. Auch Ihnen, liebe Vertreter, Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner danken wir für das Vertrauen, das Sie im vergangenen Jahr erneut der VR GenoBank DonauWald eG geschenkt haben und neue digitale Wege mit uns gegangen sind. Die VR GenoBank DonauWald eG wird weiterhin ihren Mitgliedern und Kunden als verlässlicher Partner bei der erfolgreichen Bewältigung dieser herausfordernden Zeit zur Seite stehen.



## BILANZ zum 31.12.2020

## Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			<u>20 394 303,82</u>		<u>19 273</u>
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			<u>25 000 894,51</u>		<u>33 001</u>
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	<u>25 000 894,51</u>				<u>( 33 001)</u>
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	45 395 198,33	-
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				<u>( -)</u>
b) Wechsel			-	-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			<u>138 043 807,56</u>		<u>1 542</u>
b) andere Forderungen			<u>41 054 085,45</u>	179 097 893,01	<u>61 010</u>
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				<u>1 075 623 683,11</u>	<u>1 015 773</u>
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	<u>583 952 623,16</u>				<u>( 561 419)</u>
Kommunalkredite	<u>19 521 344,12</u>				<u>( 7 686)</u>
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				<u>( -)</u>
ab) von anderen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				<u>( -)</u>
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		<u>31 612 528,81</u>			<u>25 887</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>31 612 528,81</u>				<u>( 25 886)</u>
bb) von anderen Emittenten		<u>380 398 375,92</u>	<u>412 010 904,73</u>		<u>401 818</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>165 453 860,29</u>				<u>( 167 640)</u>
c) eigene Schuldverschreibungen				<u>412 010 904,73</u>	-
Nennbetrag	-				<u>( -)</u>
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				<u>23 919 937,22</u>	<u>11 120</u>
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			<u>19 364 967,95</u>		<u>19 369</u>
darunter: an Kreditinstituten	<u>492 489,09</u>				<u>( 497)</u>
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				<u>( -)</u>
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>4 222 384,52</u>	<u>23 587 352,47</u>	<u>4 218</u>
darunter: bei Kreditgenossenschaften	<u>4 207 350,00</u>				<u>( 4 207)</u>
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				<u>( -)</u>
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				<u>81 900,00</u>	<u>82</u>
darunter: an Kreditinstituten	-				<u>( -)</u>
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				<u>( -)</u>
<b>9. Treuhandvermögen</b>				<u>1 333 954,14</u>	<u>65</u>
darunter: Treuhandkredite	<u>1 333 954,14</u>				<u>( 65)</u>
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				-	-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			<u>8 993,00</u>		<u>18</u>
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	<u>8 993,00</u>	-
<b>12. Sachanlagen</b>				<u>21 411 250,68</u>	<u>21 602</u>
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				<u>32 388 632,87</u>	<u>32 666</u>
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<u>197 538,30</u>	<u>296</u>
<b>Summe der Aktiva</b>				<u>1 815 057 237,86</u>	<u>1 647 740</u>

## Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig				<u>2 115,58</u>	<u>3 873</u>
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist				<u>247 581 615,50</u>	<u>155 992</u>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		<u>534 876 490,25</u>			<u>535 621</u>
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>3 002 678,53</u>	<u>537 879 168,78</u>		<u>2 911</u>
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		<u>818 766 168,80</u>			<u>695 876</u>
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>13 645 446,89</u>	<u>832 411 615,69</u>	<u>1 370 290 784,47</u>	<u>62 223</u>
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen				<u>2 787 733,66</u>	<u>4 521</u>
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten				<u>-</u>	<u>-</u>
darunter: Geldmarktpapiere					( - )
eigene Akzepte und Solawechsel					( - )
im Umlauf					( - )
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				<u>1 333 954,14</u>	<u>65</u>
darunter: Treuhandkredite	<u>1 333 954,14</u>				( 65 )
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				<u>1 164 691,54</u>	<u>1 742</u>
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<u>342 216,18</u>	<u>364</u>
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				<u>16 627 126,00</u>	<u>15 924</u>
b) Steuerrückstellungen				<u>344 400,00</u>	<u>230</u>
c) andere Rückstellungen				<u>6 482 780,08</u>	<u>6 634</u>
<b>8. ....</b>				<u>-</u>	<u>-</u>
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				<u>-</u>	<u>-</u>
<b>10. Genusssrechtskapital</b>				<u>-</u>	<u>-</u>
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig					( - )
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<u>66 500 000,00</u>	<u>62 500</u>
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB					( - )
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital				<u>14 728 167,53</u>	<u>15 013</u>
b) Kapitalrücklage				<u>-</u>	<u>-</u>
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		<u>18 500 000,00</u>			<u>18 000</u>
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>66 881 073,26</u>			<u>64 667</u>
cc)		<u>-</u>	<u>85 381 073,26</u>		<u>-</u>
d) Bilanzgewinn			<u>1 490 579,92</u>	<u>101 599 820,71</u>	<u>1 584</u>
<b>Summe der Passiva</b>				<u>1 815 057 237,86</u>	<u>1 647 740</u>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln				<u>-</u>	<u>-</u>
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen				<u>18 872 801,26</u>	<u>20 474</u>
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten				<u>-</u>	<u>18 872 801,26</u>
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften				<u>-</u>	<u>-</u>
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen				<u>-</u>	<u>-</u>
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen				<u>70 702 735,04</u>	<u>57 541</u>
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften					( - )

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
 für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		<u>22 894 745,03</u>			23 791
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>4 730 738,68</u>	<u>27 625 483,71</u>		5 114
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	<u>32 519,90</u>				(4)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			<u>-3 745 385,96</u>	<u>23 880 097,75</u>	-4 646
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	<u>-15 965,00</u>				(-23)
darunter: erhaltene negative Zinsen	<u>289 858,97</u>				(59)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			<u>431 195,50</u>		205
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>131 774,53</u>		620
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	<u>562 970,03</u>	-
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				<u>1 749 511,32</u>	2 013
<b>5. Provisionserträge</b>			<u>12 476 921,58</u>		12 482
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>-734 764,11</u>	<u>11 742 157,47</u>	-724
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>				-	-
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				<u>1 081 480,09</u>	537
9. ....				-	-
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		<u>-12 639 042,78</u>			-12 880
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>-3 078 808,66</u>	<u>-15 717 851,44</u>		-3 028
darunter: für Altersversorgung	<u>-694 248,16</u>				(-641)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>-6 853 443,83</u>	<u>-22 571 295,27</u>	-7 243
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				<u>-1 300 871,64</u>	-1 176
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				<u>-1 510 223,22</u>	-2 317
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	<u>-1 174 804,00</u>				(-1 505)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>-3 273 469,70</u>		-
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				<u>-3 273 469,70</u>	2 632
<b>15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			<u>-4 278,60</u>		-4
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>				<u>-4 278,60</u>	-
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				-	-
18. ....				-	-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<u>10 356 078,23</u>	15 376
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>				-	-
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>				-	-
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				-	(-)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			<u>-3 281 204,84</u>		-4 641
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			<u>-84 293,47</u>	<u>-3 365 498,31</u>	-51
<b>24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<u>-4 000 000,00</u>	-7 500
<b>25. Jahresüberschuss</b>				<u>2 990 579,92</u>	3 184
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				-	-
				<u>2 990 579,92</u>	3 184
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage				-	-
b) aus anderen Ergebnismrücklagen				-	-
				<u>2 990 579,92</u>	3 184
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage		<u>-500 000,00</u>			-600
b) in andere Ergebnismrücklagen		<u>-1 000 000,00</u>	<u>-1 500 000,00</u>		-1 000
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>1 490 579,92</u>	1 584

## UNSER KONZERN AUF EINEN BLICK

Neu war für uns dieses Jahr die Aufstellung eines Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (Rech KredV) aufgestellt.

Unser Konzern besteht aus dem Mutterunternehmen VR GenoBank DonauWald eG und den beiden Tochterunternehmen **GenoVersicherungsService GmbH** und **VR GenoDienstleistungs- und Immobilien GmbH**.

Da sich Bilanzsumme, Ergebnis und Umsätze der **VR GenoDienstleistungs- und Immobilien GmbH** in einer für den Konzern unbedeutenden Größenordnung bewegen, wurde dieses Konzernunternehmen gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

VR Geno  
Dienstleistungs-  
und Immobilien  
GmbH



VR GenoBank  
DonauWald eG

Geno  
Versicherungs  
Service GmbH

Wir möchten Ihnen unsere Tochtergesellschaft, die **GenoVersicherungsService GmbH**, etwas näher vorstellen:

<b>Gründung des Unternehmens:</b>	1982
<b>Geschäftsführer der GmbH:</b>	Egon Gröller und Anita Linzmeier
<b>Prokurist:</b>	Helmut Lang
<b>Mitarbeiter:</b>	11
<b>Anzahl der Kunden:</b>	ca. 20.000
<b>Sachversicherungsbestand:</b>	ca. 8 Mio. €
<b>Anzahl neuer Verträge:</b>	ca. 2.000 neue Sachversicherungen ca. 1.500 neue Lebensversicherungen
<b>Zweck des Unternehmens:</b>	Unsere Tochtergesellschaft unterstützt uns bei der genossenschaftlichen Beratung in den Geschäftsfeldern Vorsorge und Absicherung.

### DIGITALISIERUNG & MOBILE PAYMENT



### MODERNES BANKING - persönlich und digital

Unser Leben hat sich verändert: durch die Digitalisierung, durch die Globalisierung und auch durch die Coronakrise. Viele Dinge des täglichen Bedarfs erledigen wir inzwischen online oder mobil, per PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Dies gilt auch für Bankangelegenheiten. Als genossenschaftliche Bank sind wir immer und überall erreichbar. Gleichzeitig bleiben wir aber auch unserem zentralen Versprechen, der persönlichen Beratung von Mensch zu Mensch, treu.

Schnell eine Überweisung erledigen, online einkaufen und direkt bezahlen oder bequem von unterwegs den Kontostand oder den Finanzstatus checken – wir bieten Ihnen zahlreiche digitale Möglichkeiten, die Ihren Alltag erleichtern. Gleichzeitig können Sie aus verschiedenen Möglichkeiten der persönlichen Beratung wählen: von Angesicht zu Angesicht in der Filiale, per Telefon oder über einen Chat. Viele Wege führen zu unserer Bank und zu Ihrem persönlichen Konto. Entscheiden Sie sich für den Weg, der Ihnen am liebsten ist.

Unsere Online- und mobilen Angebote sind dabei kein Ersatz für unsere etablierten Services, sondern zusätzliche Möglichkeiten für Sie. Als genossenschaftliche Bank, für die der Mensch mit seinen Zielen, Plänen und Wünschen im Mittelpunkt steht und nicht der Verkauf von Produkten, wissen wir, dass eine persönliche Beratung für viele Finanzthemen die beste Alternative ist. Als lokaler Partner vor Ort verbinden wir deshalb das Beste aus zwei Welten: persönliche Nähe und moderne digitale Services.

## DIGITALISIERUNG &amp; MOBILE PAYMENT

**Online-Banking- die Bank für unterwegs**

Mit Ihrem Online-Banking erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte direkt und bequem über unsere Online-Filiale. Dafür erhalten Sie einmalig Ihre persönlichen Zugangsdaten zu unserer Online-Banking-Plattform. So können Sie rund um die Uhr auf Ihre Konten zugreifen, Ihre Bankgeschäfte erledigen oder Ihren Finanzstatus mit Bankverträgen und Verträgen mit den Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe, wie zum Beispiel Union Investment, R+V, Allianz oder Schwäbisch Hall, abfragen. Sie können Serviceleistungen beauftragen, direkt mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater kommunizieren oder über das elektronische Postfach sicher Dokumente austauschen.

**Die VR-BankingApp – alles in einer App**

Mit der VR-BankingApp erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte mobil, wann und wo Sie wollen. Da Sie alle Ihre Bankverbindungen mit der App verwalten können, haben Sie so Ihre Finanzen auch unterwegs immer im Griff. Neben Basisfunktionen, wie zum Beispiel der Möglichkeit, Überweisungen zu tätigen, bietet die App verschiedene weitere Funktionen: die Abfrage von Kontoständen und Umsätzen, die Einrichtung von Daueraufträgen, mit Scan2Bank Rechnungen zu fotografieren und Überweisungen bequem von unterwegs vorzunehmen oder per Kwitt|giropay einfach und schnell Geld an Freunde zu senden oder anzufordern.

Auch die Finanzmärkte und Ihre Depots haben Sie mit der VR-BankingApp jederzeit im Blick, sodass Sie 24 Stunden am Tag überall auf der Welt Wertpapiere handeln können. Die App enthält ein ausführliches Informations- und Orderangebot und umfassende Depotfunktionalitäten. Dazu gehören aktuelle Marktdaten, Nachrichten und Analysen, vielfältige Möglichkeiten zur Wertpapierauswertung, eine

effiziente Orderfunktion mit der Option der Limitierung, Depotübersicht und Bewertung sowie eine Kursalarm- und Notizfunktion.

Mit der Funktion „Mobile Auszahlung“ können Sie mit der VR-BankingApp Bargeld an den Geldautomaten der Volksbanken Raiffeisenbanken abheben – ohne girocard oder Kreditkarte.

**Kontaktlos und mobil bezahlen**

Durch die Coronakrise ist die Bedeutung des kontaktlosen Bezahls nochmals gestiegen. Sie können Kartenzahlungen bis zu einem Betrag von 50 Euro in der Regel sogar ohne PIN-Eingabe vornehmen. Damit gehört die Suche nach Kleingeld im Portemonnaie endlich der Vergangenheit an. Die Kartenzahlung wird noch einfacher und bequemer. Sie halten Ihre persönliche Bank- oder Kreditkarte für einige Sekunden an das Lesegerät an der Kasse. Der Bezahlvorgang wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt und der Einkauf ist bezahlt. Wenn Sie beim Bezahlen ganz auf Ihre Geldbörse oder Ihr Kartenetui verzichten möchten, dann können Sie auch per Handy an der Kasse bezahlen. Dazu müssen Sie lediglich die Kartendaten Ihrer girocard und oder Ihrer Kreditkarte sicher in der App „Digitale Karten|Pay“ hinterlegen. Mit einem iPhone können Sie auch per Apple Pay kontaktlos und mobil bezahlen.

**Sicherheit hat Priorität**

Bei allen Bankgeschäften hat Sicherheit oberste Priorität für uns. Als genossenschaftliche Bank stehen wir für Werte wie Vertrauen und Verlässlichkeit. Deshalb werden alle Daten im Online-Banking und in der VR-BankingApp durch Verschlüsselung bestmöglich gesichert. Dies bescheinigt auch der TÜV Rheinland mit einer Zertifizierung der VR-BankingApp, die damit alle Anforderungen des Datenschutzes und der Datensicherheit erfüllt.

#### Vorstandsvorsitzener Walter Wittmann verabschiedet sich in den Ruhestand



Corona-bedingt „still und leise“ verabschiedete sich der Vorstandsvorsitzende Walter Wittmann im Dezember 2020 nach 47 Jahren Dienstzeit, davon 22 Jahre als Vorstand und seit Januar 2019 als Vorstandsvorsitzender, in den Ruhestand.

Ohne offizielle Feier mit Laudationen, ohne Händeschütteln, ohne Umarmungen. Dafür mit einem emotionalen Wort „in eigener Sache“ anlässlich der Online-Vertreterversammlung Ende Oktober, als Walter Wittmann freundlich, aber nachdenklich, in die Kamera blickte und zu den Mitgliedervertretern „auf Wiedersehen“ sagte.

Ein Abschied, der ihm sichtlich nicht leicht fiel, da er sich gerne in persönlichen Gesprächen mit einem Händedruck verabschiedet hätte. „Mich verbindet ganz viel Freude, Begeisterung und Herzblut mit meiner VR GenoBank DonauWald. Aber ich freue mich auch auf das neue Leben, die Zeit, die ich dann nach meinen eigenen Vorstellungen und Wünschen einteilen kann,“ so Walter Wittmann.

Sein beruflicher Werdegang begann 1973 mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei der damaligen Volksbank Deggendorf und führte ihn im Zuge der Fusion zur GenoBank DonauWald, wo er 2003 zum Vorstandsmitglied und 2011 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt wurde. Es folgte 2016 die Fusion mit der VR Bank eG zur VR GenoBank DonauWald. Nach dem Weggang von Hans Brunner übernahm Walter Wittmann im Januar 2019 die Position des Vorstandsvorsitzenden.

Im Jahr 2013 wurde ihm vom Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband für seine Verdienste in der Genossenschaftsorganisation die „Goldene Ehrennadel“ verliehen.

#### Neu im Vorstandsgremium der VR GenoBank DonauWald eG: Anita Linzmeier

Souverän meisterte Anita Linzmeier im November 2020 ihren ersten offiziellen Presseauftritt als künftiges Vorstandsmitglied der VR GenoBank DonauWald. Der scheidende Vorstandsvorsitzende Walter Wittmann stellte Anita Linzmeier vor, die „ausgewählt wurde, weil sie menschlich und fachlich qualifiziert ist.“ Die Entscheidung fiel im Aufsichtsrat nach einem entsprechenden Auswahlverfahren. Seit Januar 2021 gehört sie nun dem Vorstandsgremium an.

Die aus Edenstetten (Landkreis Deggendorf) stammende Anita Linzmeier absolvierte 2003 ihren Abschluss zur Diplomierten Bankbetriebswirtin. Führungserfahrung sammelte sie insbesondere seit Dezember 2012, als sie die Leitung der Abteilungen Rechnungswesen und Marktfolge Passiv übernahm. Nach der Fusion zur VR GenoBank DonauWald wechselte sie 2018 nach Viechtach und wurde mit der Position der Bereichsleiterin der Marktfolge Aktiv betraut. Im selben Jahr wurde sie zur Prokuristin ernannt.

Anita Linzmeier bildet mit Günther Bernreiter und Egon Gröller das neue, gleichberechtigte Vorstandsteam der VR GenoBank DonauWald – Sprecher der Vorstandschaft sind Günther Bernreiter und Egon Gröller.



## Premiere: VR GenoBank DonauWald eG hält Vertreterversammlung online ab.

Auf komplett neuem Terrain bewegte sich die VR GenoBank DonauWald mit ihrer ersten Online-Vertreterversammlung im Zeitraum vom 27. - 30. Oktober 2020. Zum Schutze aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzichtete man während der anhaltenden Corona-Pandemie auf die übliche jährliche Präsenzveranstaltung, die in der Deggendorfer Stadthalle geplant war. Stattdessen wurden alle Tagesordnungspunkte – einschließlich der Ausübung des Frage- und Rederechts sowie der Stimmabgabe zur Beschlussfassung – innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens virtuell abgewickelt.



Vorstandsvorsitzender Walter Wittmann berichtete den Mitgliedervertretern ausführlich über das Geschäftsjahr 2019 und lobte in diesem Zusammenhang die treuen Mitarbeiter des Hauses, die die Bank zu dem machen, was sie ist: „Engagiert und leidenschaftlich – mit dem Blick nach vorne gerichtet. Mit diesem Motto und trotz aller Widrigkeiten geht die VR GenoBank optimistisch in die Zukunft und ist weiterhin der starke Partner für ihre Mitglieder und Kunden in der Region.“

Satzungsgemäß schieden anlässlich der Vertreterversammlung Rosmarie Bergbauer, Franz-Xaver Fischer und Benedikt Freiherr von Poschinger aus dem Aufsichtsrat aus. Alle drei wurden wiedergewählt. Für den ebenfalls satzungsgemäß ausscheidenden Hermann Peter, der wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wiedergewählt werden konnte, wurde Frau Birgit Peter, Steuerberaterin aus Deggendorf, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Nach Abwicklung aller Tagesordnungspunkte bedankte sich die Prüferin des Genossenschaftsverbandes Bayern, Frau Anja Muthmann, im Namen des Verbandes bei dem ausscheidenden Aufsichtsrat Hermann Peter für seinen über 20-jährigen verdienstvollen ehrenamtlichen Einsatz im Dienste der VR GenoBank DonauWald. Sie überreichte ihm im Anschluss die „Silberne Ehrennadel“ des Genossenschaftsverbandes Bayern.



## Jubilare der VR GenoBank DonauWald eG 2020

Leider konnten die neunzehn Jubilare der VR GenoBank auf Grund der Pandemie-Situation nicht im Rahmen einer offiziellen Feier für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt werden. Dies soll jedoch – wenn wieder möglich – nachgeholt werden. Alle Jubilare haben in den vergangenen Dienstjahren auf ihre Weise maßgeblich zum Erfolg der Bank beigetragen.



### **40 Jahre Betriebszugehörigkeit**

Gabriele Brindl, Erich Oberberger, Martina Schiller, Eleonore Wirth

### **25 Jahre Betriebszugehörigkeit**

Maria Ellmer, Brigitte Fischer, Cornelia Hackl, Regina Kuchler, Anita Linzmeier, Beate Mittermüller, Klaus Wölfl

### **10 Jahre Betriebszugehörigkeit**

Renate Bumberger, Katrin Ertl, Carina Fenzl, Jessica Köppl, Andrea Loibl, Evi Mixa, Bianca Probst, Erwin Schwarzmüller

# Zuversicht in Zahlen:



Als mittelständische Bank mit lokaler Verwurzelung verstehen wir das mittelständische Geschäftsmodell vor Ort. Das macht uns zu einem starken Partner, auf den sich der regionale Mittelstand auch morgen noch verlassen kann.

## 71.345

**Kunden**

Die genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. In unserem Geschäftsgebiet zählen wir 71.345 Menschen, die diese Werte auch in kommenden Zeiten mit uns teilen: unsere Kunden.



## 162.000 €

Wir fördern soziales und kulturelles Engagement mit rund 162.000 Euro pro Jahr durch Spenden. Im Jahr 2020 konnten so 299 soziale Projekte in unserer Region umgesetzt werden.

## 20

**Auszubildende**

## 345

**Mitarbeiter**

Wir bieten 345 Mitarbeitern und 20 Auszubildenden aus der Region die Möglichkeit auf eine Zukunft mit vielfältigen Entwicklungschancen in der Finanzbranche.

Statistisch gesehen ist jeder 7. Bewohner unserer Gegend Mitglied einer Genossenschaftsbank. Und bestimmt so den zukünftigen Kurs unserer Bank demokratisch mit.



Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät: mit der **Genossenschaftlichen Beratung** machen wir genau das – ehrlich, verständlich und glaubwürdig. Damit Sie immer zuversichtlich nach vorne schauen können.

## 24

**Filialen**

## 37

**Geldautomaten**

Mit 24 Filialen vor Ort und rund 18.000 Geldautomaten deutschlandweit sind wir dort, wo Sie sind. Und immer an Ihrer Seite bei der Realisierung Ihrer Ziele und Wünsche.



**20.399 Mitglieder**  
stehen hinter uns.

**Morgen  
kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

VR GenoBank  
DonauWald eG



## MORGEN KANN KOMMEN-

### Die Bank der Zuversicht

Die fortschreitende Digitalisierung und die zunehmende Globalisierung haben unseren privaten und beruflichen Alltag verändert. Die Coronakrise hat diese Veränderungen zusätzlich beschleunigt. Was für uns heute noch normal ist, kann morgen schon völlig anders aussehen.

Mit unserer Botschaft „Morgen kann kommen.“ drücken wir als genossenschaftliche Bank unsere Zuversicht aus. Zuversicht, dass wir auf der Basis von Tradition und Moderne, Bodenständigkeit und Innovation auch in Zukunft den Weg frei machen werden für unsere Mitglieder und Kunden und dass wir sie dabei unterstützen, ihre persönlichen Pläne und Ziele zu erreichen.

Mit „Morgen kann kommen.“ setzen wir ein eigenes, individuelles Zeichen, das der Beziehung entspricht, die wir als genossenschaftliche und in der Region verwurzelte Bank vor Ort zu unseren Mitgliedern und Kunden haben. Wir bieten unseren Kunden mit zeitgemäßen Produkten und Services moderne Lösungen, ohne uns von den Werten zu lösen, die seit über 150 Jahren unser Tun und Handeln bestimmen.

Denn: Gemeinschaft, Verlässlichkeit und Nähe sind wichtiger denn je – und für viele Menschen ein großer Entscheidungsfaktor bei der Wahl ihrer Bank. In Verbindung mit unserer Wertewelt werden unsere Lösungen und Produkte, wie mobile Bezahlverfahren, Online-Banking oder die VR-BankingApp einzigartig. Damit unterscheiden wir uns von anderen Finanzinstituten und Anbietern am Finanzmarkt. Mit „Morgen kann kommen.“ bringen wir zwei Welten zusammen und beantworten die Bedürfnisse unserer modernen Gesellschaft.

Unsere Gesellschaft erlebt eine Renaissance der Werte. Natur, Familie, Sicherheit, Nachhaltigkeit, bewusster lokaler und regionaler Konsum sind hier nur einige Stichworte. „Wir“ ist das neue „Ich“, „Teilen“ ist das neue „Haben“ und landesweit entstehen neue Vereine und Einrichtungen mit einem sozialen Zweck.

### Morgen kann kommen - Zusammenhalt und Zuversicht

Als genossenschaftliche Bank sind wir aus unserem Selbstverständnis heraus eine zweckgebundene regionale Gemeinschaft mit einer starken Wertebasis, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Das macht uns zu einem Spiegelbild der Gesellschaft hier vor Ort.

Dabei geht es nicht nur um uns als Finanzinstitut, sondern auch um unser soziales Engagement, unsere unternehmerischen Prinzipien, wie zum Beispiel um das Wirtschaften in der eigenen Region, um ethisch-moralische Prinzipien bei der Kreditvergabe und um Investmentziele bis hin zum persönlichen Engagement unserer Beschäftigten in unserer Region. Wir nehmen die Wünsche, Ziele und Nöte der Menschen in unserer Region ernst. Mit „Morgen kann kommen.“ drücken wir die Gemeinsamkeiten der Menschen mit unserer Marke aus, denn für uns als genossenschaftliche Bank sind Zusammenhalt und Zuversicht miteinander verbunden.

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

## Organisation

### Aufsichtsrat

Max Pletl, *Vorsitzender*  
Karl Eckmann jun., *stv. Vorsitzender*

Rosmarie Bergbauer  
Karl-Heinz Dürrmeier  
Franz-Xaver Fischer  
Joseph Keilhofer  
Michael Kopp  
Dr. Peter Leidel  
Hermann Peter (bis 30.10.2020)  
Birgit Peter (ab 30.10.2020)  
Benedikt Freiherr Poschinger von Frauenau  
Dr. Peter Thim

### Vorstand

Walter Wittmann, *Vorsitzender* (bis 31.12.2020)  
Günther Bernreiter, *Vorstandssprecher*  
Egon Gröller, *Vorstandssprecher*  
Anton Hobelsberger, *stv. Vorsitzender* (bis 31.03.2020)  
Anita Linzmeier, *Vorstandsmitglied* (ab 01.01.2021)

### Prokuristen der VR GenoBank DonauWald eG

Martin Draxinger  
Anita Linzmeier (bis 31.12.2020)  
August Stöger  
Marcus Wenzl

### Prokurist der GenoVersicherungsService GmbH

Helmut Lang

### Prokurist der VR Genodienstleistungs- und Immobilien GmbH

Stefan Vielreicher

## Bildnachweise

**Cover:** © geno kom Werbeagentur GmbH  
(Titel: Modernes Banking)  
**Seite 2:** © Fotostudio Eder, Grafenau  
**Seite 5:** © Getty Images, #1209627596  
**Seite 8:** © Getty Images, # 99967010  
**Seite 9:** © Fotostudio Eder, Grafenau  
**Seite 13:** © Foto Janich, Arnbruck  
**Seite 14:** © Getty Images, #1182604339  
**Seite 15:** © BVR/GVB  
**Seite 16:** © Fotostudio Eder, Grafenau  
**Seite 17:** **Fotos zum Bericht „Premiere:  
VR GenoBank DonauWald eG hält  
Vertreterversammlung digital“**  
1. Foto © Digital Holzer  
(Fotoausschnitt aus Film)  
2. Foto © VR GenoBank DonauWald eG  
Foto zum Bericht  
„Jubilare der VR GenoBank DonauWald eG“  
© Getty Images, #147205272  
**Seite 18:** © BVR/ Zuversicht in Zahlen  
**Back:** © geno kom Werbeagentur GmbH  
(Titel: Modernes Banking)

## Impressum

Redaktion/Gestaltung:  
VR GenoBank DonauWald eG, Marketing  
Stand: 17. Mai 2021



VR GenoBank  
DonauWald eG

